

Niederschrift über die 55. Sitzung der Lenkungsgruppe der NES-Allianz

Sitzungsdatum: 13.06.2024

Ort: Müñnerstadt

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Anwesend

Erste Bürgermeister

Michael Kastl	Stadt Münnersstadt
Ansgar Zimmer	Gemeinde Heustreu
Georg Straub	Gemeinde Hohenroth
Georg Menninger	Gemeinde Hollstadt
Holger Schmitt	Gemeinde Niederlauer
Michael Pöhnlein	Gemeinde Rödelmaier
Michael Gottwald	Gemeinde Unsleben
Wolfgang Seifert	Gemeinde Wülfershausen
Michael Werner	Stadt Bad Neustadt a.d. Saale (ab 15:40 Uhr)

Zweite Bürgermeister

Markus Gessner	Gemeinde Salz
----------------	---------------

Dritte Bürgermeisterin

Nadine Wehner-Hach	Gemeinde Strahlungen
--------------------	----------------------

Verwaltung

Heike Kaiser, Geschäftsstellenleiterin	Verwaltungsgemeinschaft Bad Neustadt a. d. Saale
Christina Saal, Geschäftsstellenleiterin	Verwaltungsgemeinschaft Heustreu

Weitere Anwesende

Andrea Back	Kreisentwicklung Bad Kissingen
Charlotte Schraner	Hospitantin LRA Bad Kissingen
Julia Gerstberger	Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
Stefan Richter (Zu TOP 1 öT)	Klimamanager Stadt Münnersstadt
Dr. Sabine Fechter	Kreisheimatpflegerin Rhön-Grabfeld

Schriftführung

Dina Walter	Umsetzungsbegleitung
Sandra Lehnert	Assistenz Umsetzungsbegleitung

Presse

Thomas Malz	Mainpost
-------------	----------

Nicht anwesend

Erste Bürgermeister

Marco Heinickel	Gemeinde Burglauer
Martin Schmitt	Gemeinde Salz
Sonja Rahm	Gemeinde Schönau a. d. Brend
Johannes Hümpfner	Gemeinde Strahlungen
Thomas Bruckmüller	Gemeinde Wollbach

Verwaltung

Maximilian Pfister, Geschäftsleiter	Stadtverwaltung Bad Neustadt a. d. Saale
Stefan Bierdimpfl, Geschäftsleiter	Stadtverwaltung Münnernstadt
Heiderose Wilde-Grünwald, Geschäftsstellenleiterin	Verwaltungsgemeinschaft Saal a. d. Saale

Weitere Abwesende

Ursula Schneider	Regionalmanagement Landkreis Rhön-Grabfeld
Anke Barthel	Regionalmanagement Landkreis Bad Kissingen
Daniel Klaehre	Leader-Koordination Unterfranken
Cordula Kuhlmann	Regionalmanagement Landkreis Bad Kissingen

Übersicht

Öffentlicher Teil.....	4
TOP 1: Vorstellung Innenentwicklungsprojekt „Blauer Laden“ durch Bürgermeister Kastl.....	4
TOP 2: Vorstellung Dr. Sabine Fechter, Kreisheimatpflegerin des Landkreises. Aktivitäten des Landkreises im Bereich Innenentwicklung.....	4
TOP 3: Information zur Einführung von „Callheinz“ in der NES-Allianz.....	4
TOP 4: Bericht vom letzten musikalischen Seniorennachmittag.....	5
TOP 6: Sonstiges (vorgezogen).....	5
TOP 5: Naturkindergarten Unsleben: weiteres Vorgehen.....	6

Öffentlicher Teil

TOP 1: Vorstellung Innenentwicklungsprojekt „Blauer Laden“ durch Bürgermeister Kastl

Bürgermeister Kastl stellt der Lenkungsgruppe das Konzept des „Blauen Ladens“ vor, einem Veranstaltungsraum, in dem die 55. Lenkungsgruppensitzung stattfindet. Er stellt dar, dass die Altstadt von Münnerstadt trotz vieler Bemühungen mit Leerständen und Geschäftsaufgaben zu kämpfen hat. Die Stadt Münnerstadt tut einiges dafür, die Innenstadt wieder zu beleben. Problematisch sind jedoch oft Eigentümer, die ihre Leerstände weder nutzen noch veräußern wollen. Mit dem Projekt „M17“ konnte die Stadt Erfolg erreichen: Durch Vermittlung des „Kreativteams“ der Stadt Münnerstadt konnte der Eigentümer überzeugt werden, sein leerstehendes innerstädtisches Gebäude, das eine vorteilhafte Raumverteilung aufweist, an die Stadt zu vermieten. Diese brachte die Räumlichkeiten mit einfachen Mitteln wieder in einen anständigen Zustand und stattete sie mit Mobiliar aus dem städtischen Bestand als Veranstaltungsräumlichkeiten aus. Diese stehen nun Interessenten für verschiedene Zwecke wie Workshops, Unterricht, Tagung und Events zur Verfügung. Sollte in der Bevölkerung Interesse entstehen, die Immobilie wieder einer dauerhaften Nutzung zuzuführen, würde die Stadt den Mietvertrag abgeben und einen anderen Leerstand innerhalb der Altstadt wiederbeleben. Mit diesem Vorgehen werden lange leerstehende Räume „wiederbelebt“ und durch eine aktive Nutzung die Phantasie der Bevölkerung angeregt, selbst Ideen für eine Nutzung zu entwickeln. Dies ist bei dem Vorgängerprojekt schon gelungen und nach Möglichkeit kann auf diese Art somit Schritt für Schritt die Innenstadt weiter belebt werden.

TOP 2: Vorstellung Dr. Sabine Fechter, Kreisheimatpflegerin des Landkreises. Aktivitäten des Landkreises im Bereich Innenentwicklung

Frau Dr. Fechter stellt sich und ihre Tätigkeit als Kreisheimatpflegerin vor. Als Schwerpunkte sieht sie die Pflege des Heimatgutes, aber auch dessen Weiterentwicklung. Ihr Tätigkeitsgebiet betrifft den Landkreis Rhön-Grabfeld. Ihr Anliegen ist es, Eigentümer von denkmalgeschützten Gebäuden zu unterstützen, die oft mit ihren Baumaßnahmen alleine gelassen werden. So möchte sie eine Austauschplattform bieten, über die Handwerker mit Erfahrung bei der Altbausanierung aufgefunden werden können und über die zu Fördermaßnahmen informiert werden kann. Auch der Austausch der Eigentümer mit den gleichen Problemen im Bereich der Sanierung könnte organisiert werden. Um auch die junge Generation zu erreichen, möchte sie auch digitale Möglichkeiten der Informationsvermittlung in Betracht ziehen. Weiter möchte Frau Dr. Fechter im Austausch mit der NES-Allianz bleiben.

TOP 3: Information zur Einführung von „Callheinz“ in der NES-Allianz

Umsetzungsbegleitung Dina Walter erklärt, dass Frau Katzenberger, die eigentlich in der Lenkungsgruppe zur Einführung des on-Demand-Verkehrs „callheinz“ im September 2024 informieren sollte, erst in der Novembersitzung vortragen wird. „Callheinz“ wird nicht wie geplant im September 2024 starten, da die Ausschreibungen und Gespräche mit möglichen Anbietern noch zu keinem Ergebnis geführt haben. Sie ist aber optimistisch, dass es im Februar 2025 losgehen wird. Frau Andrea Back teilt mit, dass dies auch für den Landkreis Bad Kissingen gilt, da dieser die Ausschreibung, gemeinsam mit dem Landkreis Rhön-Grabfeld vorgenommen hat, und nun auch die weiteren Verhandlungen abwarten muss. Bürgermeister Straub bedauert, dass die Information,

erst auf Nachfrage von Frau Walter durch Frau Katzenberger übermittelt wurde und die Gemeinden, die schon für die Einführung von „callheinz“ geworben haben, noch nicht dazu informiert wurden.

TOP 4: Bericht vom letzten musikalischen Seniorennachmittag

Bereits zum 5. mal konnte die AG Senioren der NES-Allianz zum musikalischen Seniorennachmittag einladen. Das Ambiente in der Stadthalle war sehr festlich, die Akustik perfekt und die über 300 Gäste waren begeistert. Bei jeder Veranstaltung lernt man in Bezug auf die Planung und Ausrichtung dazu und verbessert sich kontinuierlich, so Frau Walter. Auch ist man jedes Mal bemüht, die Kosten für die Kommunen im Rahmen zu halten. Der nächste Nachmittag ist für November 2024 vorgesehen.

Aus der AG Senioren berichtet Frau Walter vom geplanten „Vernetzungscafé für ehrenamtliche tätige Einzelpersonen, und solche, die es werden wollen“, über das die AG im Rahmen des Aktionsmonats „Gesund älter werden“ im Oktober 2024 die Möglichkeiten zur Vernetzung bieten und die ehrenamtlich Tätigen kennenlernen möchte. In Manchen Kommunen gibt es ein Überangebot an ehrenamtlich Tätigen, in andere herrscht Mangel. Ziel des Vernetzungscafés ist es, allianzweit Kontaktdaten der ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen zu ermitteln und sich unter den Seniorenbeauftragten und Quartiersmanagements bei Bedarf mit Personen, die Senioren unterstützen können, auszuhelfen.

TOP 6: Sonstiges (vorgezogen)

Ferienprogramm 2024

Frau Walter gibt an, dass der Anmeldezeitraum für das Ferienprogramm bald startet. Anmeldungen sind vom 01.07. bis 12.07.2024 über das bekannte Online-Tool möglich. Bei Bedarf können noch Plakate beim Allianzmanagement in gedruckter Form für die Aushänge in den Gemeindegästen und Geschäften abgeholt werden, sofern hier noch Bedarf besteht.

Feuerwehrbedarf: Systemtrenner

Bürgermeister Straub berichtet über die Notwendigkeit von Systemtrennern in Feuerwehrfahrzeugen. Diese sind bei Fahrzeugen ab dem Jahr 2019 serienmäßig dabei, für ältere Fahrzeuge müssten diese nachgerüstet werden. Er bittet um zeitnahe Rückmeldung, falls Bedarf in einzelnen Kommunen besteht, da dann eine Sammelbestellung möglich wäre. Die Kosten belaufen sich auf ca. 1500 bis 2000 € pro Stück. Eine VG Bad Neustadt-interne Sammelbestellung wird auf alle Fälle getätigt.

Förderprogramm Schwammregion:

Bei der Klausurtagung wurde das Thema Wassermanagement und Wasserrückhalt als wichtiges Zukunftsthema in den Vordergrund gerückt. Eine Möglichkeit, um bei dieser Thematik voranzukommen wäre das Förderprogramm „Schwammregionen“, um welches sich die NES-Allianz gemeinsam mit der Streutalallianz und der Allianz Fränkischer Grabfeldgau, evtl. auch mit der Kreuzbergallianz bewerben könnte. Sollte es im Rahmen dessen zu einer Zusage und Förderung kommen, wird eine Personalstelle gefördert. Frau Gerstberger regt an, für die Bewerbung eine Aufstellung der schon umgesetzten Projekte im Bereich Wasserrückhalt, Hochwasserschutzkonzepte, Starkregenkonzepte, Gewässerentwicklungskonzepte, Renaturierungs- oder weitere Einzel-Einzelprojekte u.ä. zu erstellen, da es den Erfolg der Bewerbung ggf. positiv beeinflussen kann, wenn schon Ansatzpunkte für Projekte vorhanden sind, an die mit dem Förderprojekt angeknüpft werden kann.

Flächentausch, -erwerb, -Pacht wäre u.a. ein wichtiges Aufgabenfeld für die Personalstelle, da dies eine aufwändige aber lohnenswerte Aufgabe ist, da hierüber die unmittelbaren Handlungsmöglichkeiten für die Kommunen verbessert / geschaffen werden können.

Solitärbäume:

Frau Walter erinnert die Lenkungsgruppe an das Projekt Solitärbäume, über das nun zum letzten Mal im Herbst Baumpflanzungen finanziert werden können. Das Projekt bietet eine sehr gute Unterstützung dabei, weitere Strukturelemente in die Landschaft zu bringen, die viele positive Effekte (Wasserrückhalt, Windschutz, Biodiversität...) entfalten. Die Standorte sollten noch vor der Sommerpause an Frau Flach gemeldet werden, da sie die Bäume rechtzeitig vor der Pflanzung im Herbst bestellen muss.

TOP 5: Naturkindergarten Unsleben: weiteres Vorgehen

Bürgermeister Michael Gottwald und Geschäftsleiterin Christina Saal stellen den aktuellen Stand der Planungen des Naturkindergartens vor. Auch die Finanzplanung ist mittlerweile im Entwurf ausgearbeitet. Hier werden die zu erwartenden Kosten großzügig ausgewiesen, um einen verlässlichen Rahmen zu bieten und zu vermeiden, dass die Kosten im weiteren Verlauf die Planungen übersteigen.

Bürgermeister Gottwald wünscht sich, dass das Projekt von den Kommunen der NES-Allianz solidarisch mitgetragen wird. Auch Bürgermeister Straub erinnert an die Zeit des Aufbaus des Waldkindergartens. Hier wurde schon mitgedacht, dass, sollte der Waldkindergarten Anklang finden, ein weiterer Kindergarten dieser Art im Nordosten des Allianzgebiets errichtet werden soll, um auch Eltern und Kindern hier die Möglichkeit zu geben, ein vergleichbares Angebot ohne lange Fahrtwege und Wartelisten zu nutzen. Die aktuelle Warteliste des Waldkindergartens, bei der einigen Anfragen nicht entsprochen werden kann, war ein Auslöser dafür, in die Planung des Naturkindergartens in Unsleben zu gehen.

Der Aufbau einer zweiten naturbezogenen Kindergarteneinrichtung war ursprünglich auch ohne Fördergelder angedacht, die über die Zuwendungsschiene des Landes Bayern für „neue vorbildhafte interkommunale Kooperationsprojekte“ grundsätzlich nur für innovative Projekte vergeben werden. Nun steht die Zuwendung durch die neue konzeptionelle Ausrichtung hingegen auch für den Aufbau einer zweiten Einrichtung wieder in Aussicht.

Auch wenn gerade in manchen Kommunen Kindergartenplätze wegen der sinkenden Geburtenzahlen nicht besetzt werden, ist die Nachfrage nach den Waldkindergartenplätzen hoch und es wäre wünschenswert, wenn den interessierten Eltern und Kindern dieses Angebot gemacht werden könnte und der Aufbau eines Naturkindergartens analog zum Waldkindergarten im Nordosten des Allianzgebiets solidarisch von den NES-Allianz-Kommunen mitgetragen würde.

Bürgermeister Werner äußert Bedenken, ob die Stadt Bad Neustadt bei der aktuell hohen Anzahl freier Kindergartenplätze beim Aufbau des neuen Naturkindergartens mitgehen kann, stimmt aber dem Vorschlag zu, dass das Projekt bei einer der nächsten Stadtratssitzungen vorgestellt und für eine Beteiligung der Stadt Bad Neustadt geworben werden soll.

Bürgermeister Kastl berichtet von der anfänglich kritischen Haltung der Stadt Münnerstadt im Blick auf den Waldkindergarten, an dem man sich zunächst nur aus dem Solidaritätsgedanken heraus beteiligt hatte, der nun aber bei der Bevölkerung großen Zuspruch findet und den Allianzgedanken sehr konkret erlebbar macht. Er plädiert für den solidarischen Aufbau eines zweiten naturbezogenen Kindergartens, um das Angebot für alle Eltern und Kinder der NES-Allianz in vertretbarer Entfernung anzubieten.

Zunächst soll alles versucht werden, den Aufbau des Naturkindergartens unter solidarischer Beteiligung der NES-Allianz-Kommunen aufzubauen, da die NES-Allianz so alle Entscheidungen im Blick auf den Kindergarten alleine treffen und frei über die Kindergartenplätze verfügen kann. Außerdem kann der Aufbau des Naturkindergartens unter geringfügiger Anpassung der Eckpunkte beim Aufbau des Waldkindergartens effizient bewerkstelligt werden.

Sollten sich die NES-Allianzkommunen nicht ausreichend beteiligen, wäre in einem zweiten Schritt über die Zusammenarbeit mit weiteren Kommunen oder mit der Streutalallianz nachzudenken.

Georg Straub, Vorsitzender der NES-Allianz	Sandra Lehnert, Dina Walter Schriftführerinnen
---	---